

# MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

NOVEMBER 2024



# Zum Titelbild

## Das große Halleluja im Himmel

Bamberger Apokalypse,  
Reichenau, Anfang 11. Jahrhundert,  
Staatsbibliothek Bamberg, Msc.Bibl.140, fol. 47v,  
© Staatsbibliothek Bamberg / Foto: Gerald Raab

Die Bamberger Apokalypse bietet den vollständigen Text der Offenbarung des Johannes. 49 (7 x 7) Miniaturen (darunter auch unser Titelbild) begleiten den lateinischen Text und bilden den einzigen erhaltenen ottonischen Bilderzyklus zu diesem biblischen Buch. Miniaturen und Text füllen zusammen 58 Pergamentblätter im Format ca. 29,4 x 20,4 cm. Hinzu kommen weitere 48 Blätter, auf denen ein Evangelistar 130 Evangelientexte zu Festen und Heiligengedenktagen auflistet. Dieser Teil ist mit fünf Miniaturen zum Leben Jesu bebildert. Ein Doppelblatt mit dem thronenden Herrscher zwischen Petrus und Paulus, dem vier personifizierte Völker huldigen, und dem Sieg der Tugenden über die Laster trennt beide Teile voneinander.

Bis 1803 befand sich die Handschrift im Kollegiatstift St. Stephan in Bamberg und gelangte infolge der Säkularisation in die Staatsbibliothek Bamberg. Wie eine Inschrift im verloren gegangenen Buchdeckel bezeugte, hatte das Stift sie von Kaiser Heinrich II. und seiner Frau Kunigunde als Geschenk erhalten. Das Stift wurde zwischen 1007 und 1009 gegründet und die Stiftskirche 1020 geweiht. Der Stil der Miniaturen spricht für deren Zuordnung in die Liuthar-Gruppe innerhalb der Reichenauer Malschule und für eine Entstehung zwischen dem Evangeliar Ottos III. (Staatsbibliothek München) und dem Perikopenbuch Heinrichs II. (ebenfalls dort), also kurz vor 1010.

Unser Titelbild zeigt den Seher Johannes, der auf die Knie fällt vor der großen Vision des göttlichen Gerichts und gemeinsam mit den vierundzwanzig Ältesten Gott auf dem Thron anbetet.

*Heinz Detlef Stäps*

# MAGNIFICAT

## DAS STUNDENBUCH

November 2024

*Gottesnähe · Gottesferne*  
Seher · Gericht

So spricht GOTT, der Herr:  
Siehe, ich gehe gegen dich vor, ja ich.  
Vor den Augen der Völker  
werde ich mitten in dir Gericht halten.

*Buch Ezechiel – Kapitel 5, Vers 8*

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

## Gottesnähe – Gottesferne

Dezember 2023	Maria · Schwangerschaft
Januar 2024	David · Erwählung
Februar 2024	Jakob · Ringen mit Gott
März 2024	Jesus · Sterben und Auferwecktwerden
April 2024	Maria Magdalena · Nähe und Entfernung
Mai 2024	Paulus · Verkündigung
Juni 2024	Sara · Wunderbares Eingreifen Gottes
Juli 2024	Rut · Liebe und Verantwortung
August 2024	Petrus · Sakrament
September 2024	Joël · Geistverheißung
Oktober 2024	Ijob · Krankheit und Unglück
<b>November 2024</b>	<b>Seher · Gericht</b>

# Inhalt

<b>Editorial</b> .....	5
<b>Das Bild im Blick</b>	
Der Herrscher über die ganze Schöpfung .....	6
<b>Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet</b>	10
<b>Thema des Monats</b>	
Seher – Gericht .....	338
<b>Unter die Lupe genommen</b>	
Rettende Gerechtigkeit .....	340
Im Dienst der Gerechtigkeit: Kirchliche Gerichte .....	344
<b>Singt dem Herrn ein neues Lied</b>	
„Kennst du das alte Lied?“ .....	346
<b>Engagiertes Christsein</b>	
Sprachgenie und Humanist: Johannes Reuchlin .....	348
<b>Die Mitte erschließen</b>	
Begräbnisstätten in und um Kirchen .....	351
<b>Themen und Termine</b>	
Gebetsanliegen des Papstes .....	70
Heiliger des Monats: Konrad von Konstanz .....	355
100. Todestag des Komponisten Gabriel Fauré .....	356
Vor 500 Jahren starb Jakob Böhme .....	357
Tag der Armen lenkt Blick auf die Realität .....	359
Diaspora-Sonntag unterstützt Minderheitskirchen .....	360

Gebetstag für Betroffene sexualisierter Gewalt . . . . .	361
MAGNIFICAT-App . . . . .	362

## Gebete und Gesänge

Confiteor . . . . .	23
Erbarme dich, Herr, unser Gott . . . . .	58
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet . . . . .	363
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i> . . . . .	364
Marianische Antiphon <i>Alma Redemptoris Mater</i> . . . . .	365

<b>Impressum</b> . . . . .	366
----------------------------	-----

<b>Leserservice</b> . . . . .	367
-------------------------------	-----

<b>Quellennachweis</b> . . . . .	368
----------------------------------	-----

Gottesdienste im ZDF . . . . .	368
--------------------------------	-----

DOMRADIO.DE . . . . .	368
-----------------------	-----

## Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

---

Wenn Sie den quartalsweise erscheinenden **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

---

Liebe Leserinnen und Leser!

Das die Dinge ins Rutschen geraten werden, nichts mehr im Rahmen bleibt, hat Leonard Cohen schon 1992 gesungen. „The Future“, ein düsteres Lied. Erleben *wir* die Apokalypse? Wenn ich es heute wieder höre, sind die Details erschreckend stimmig. Freilich: Cohens Song ist der Widerwille anzumerken, den Weltuntergang an die Wand zu malen. Das kommt einem heute mitunter anders vor. Manche Leute haben anscheinend Freude daran, Panik zu verbreiten. So ernst die Lage ist: Das kann das Ziel nicht sein. Ist es selbst bei der biblisch-frühjüdischen Apokalyptik nicht.

Meine Erinnerung geht zurück an ein Wochenendseminar mit unserm Neutestamentler Helmut Merklein, noch vor dem Wendejahr 1989. Früh im Studium trafen wir uns mit einer kleinen Gruppe im herbstlichen Merten an der Sieg, ehemals Augustinerinnenkloster, damals Bildungshaus. Thema: die Markusapokalypse Mk 13. Die wichtigste Erkenntnis, die Helmut Merklein uns nahegebracht hat: Apokalyptik ist *keine* Schwarzmalerei. Sie fängt in drastischen Bildern ein, wie sich die Gegenwart damals für jüdische (und dann auch christliche) Menschen angefühlt hat, das schon: heidnische Fremdherrschaft, gewaltsame Unterdrückung – und *scheinbar* kein Gott, der die Fäden in der Hand hielt. Aber: Auf genau dieses scheinbar kommt es an. Gott bleibt den Seinen treu, trotz allem. Sollten Menschen die Erde zugrunde richten, die Apokalyptik hält fest: Gott wird seine Schöpfung erneuern. Komme, was kommt.

Unsere säkulare Umwelt mag sich in Untergangsfantasien ergehen. Wer freilich die Stoßrichtung der Apokalyptik einmal verinnerlicht hat, weiß um die Chance, die im Vertrauen liegt, diesem Dennoch gegen alle Wahrscheinlichkeit. Auch Leonard Cohen, dessen Lied der Ruf „Repent!“ durchzieht. „Bereut!“ – Ein Ruf ins Heute. „Kehrt um! Gottes Reich ist nahe!“

*Ihr Johannes Bernhard Uphus*

---

# DIENSTAG, 5. NOVEMBER 2024

---

*Namenstag: hl. Berthild von Chelles (Äbtissin, † um 705) · sel. Bernhard Lichtenberg (Dompropst in Berlin, Gegner des Nationalsozialismus, † 1943)*

## Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.  
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

## Hymnus

Schon zieht herauf des Tages Licht,  
wir flehn zu Gott voll Zuversicht:  
Bewahre uns an diesem Tag  
vor allem, was uns schaden mag.

Bezähme unserer Zunge Macht,  
dass sie nicht Hass und Streit entfacht;  
lass unsrer Augen hellen Schein  
durch Böses nicht verdunkelt sein.

Rein sei das Herz und unversehrt  
und allem Guten zugekehrt.  
Und gib uns jeden Tag das Brot  
für unsre und der Brüder Not.

Senkt sich hernieder dann die Nacht  
und ist das Tagewerk vollbracht,  
sei dir all unser Tun geweiht  
zum Lobe deiner Herrlichkeit.



Dich, Vater, Sohn und Heil'ger Geist,  
 voll Freude alle Schöpfung preist,  
 der jeden neuen Tag uns schenkt  
 und unser ganzes Leben lenkt. Amen.

*Nach: Iam lucis orto sidere; Ambrosius (?), † 397  
 Melodie: GL 90 · GL 1975 704 · KG 679 · EG 469*

## **Canticum**

*Jes 26, 1b–4.7–9*

### *Antiphon:*

Meine Seele sehnt sich nach dir in der Nacht, mein Geist verlangt  
 nach dir am Morgen.

Zion ist unsre befestigte Stadt, \*  
 zu unserem Schutz baute der Herr Mauern und Wälle.

Öffnet die Tore, /  
 damit ein gerechtes Volk durch sie einzieht, \*  
 ein Volk, das dem Herrn die Treue bewahrt.

Sein Sinn ist fest; /  
 du schenkst ihm Ruhe und Frieden; \*  
 denn es verlässt sich auf dich.

Verlasst euch stets auf den Herrn; \*  
 denn der Herr ist ein ewiger Fels.

Der Weg des Gerechten ist gerade, \*  
 du ebnest dem Gerechten die Bahn.

Herr, auf das Kommen deines Gerichts vertrauen wir. \*  
 Deinen Namen anzurufen und an dich zu denken  
 ist unser Verlangen.

Meine Seele sehnt sich nach dir in der Nacht, \*  
 auch mein Geist ist voll Sehnsucht nach dir.

Denn dein Gericht ist ein Licht für die Welt, \*  
 die Bewohner der Erde lernen deine Gerechtigkeit kennen.

Ehre sei dem Vater ...

**Lesung***1 Joh 4, 14–15*

**W**ir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als den Retter der Welt. Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott, und er bleibt in Gott.

**Benedictus – Lobgesang des Zacharias***Antiphon zum Benedictus:*

Einen starken Retter hat der Herr uns erweckt, wie er verheißen hat durch den Mund seiner Propheten.

**Bitten**

Sohn Gottes, du hast dich erniedrigt und bist uns Menschen gleich geworden. Dich bitten wir:

A: Nimm uns bei der Hand.

In unserer Welt ist der „soziale Abstieg“ negativ besetzt;  
– lehre du uns, diesen Ausdruck mit anderem Sinn zu füllen.

Der du am Herzen des Vaters ruhest, bist dorthin gegangen, wo wir Gott nicht suchen;

– hilf uns, die Oberfläche zu verlassen und die Tiefe deiner Liebe zu ergründen.

Wenn wir wahrhaftig sind, können wir oft vor uns selbst nicht bestehen;

– nimm uns an und lass uns deine Großmut spüren, wenn unser Herz uns verurteilt.

**Vaterunser****Oration**

Allmächtiger Gott, alles, was du erschaffen hast, ist gut und schön. Lass uns diesen Tag in deinem Namen freudig beginnen und in Wort und Tat aus Liebe zu dir und den Menschen vollenden. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.

## Texte zur Eucharistiefeyer

### Tagesgebet

Barmherziger Gott, lenke du selbst unsere Herzen zu dir hin; denn ohne deine Hilfe können wir dir nicht gefallen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### Lesung aus dem Philipperbrief

*Phil 2, 5–11*

**S**chwestern und Brüder! Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht:

Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

### Antwortpsalm

*Ps 22, 26–29.30c–32*

*Kehrvors:*

Von dir, Herr, kommt mein Lobpreis in großer Versammlung.

Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, \*  
ich erfülle mein Gelübde vor denen, die Gott fürchten.

Die Armen sollen essen und sich sättigen; /  
den HERRN sollen loben, die ihn suchen. \*

Aufleben soll euer Herz für immer. – *Kehrvors*

Alle Enden der Erde sollen daran denken /  
und sich zum HERRN bekehren: \*

Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.

Denn dem HERRN gehört das Königtum; \*  
er herrscht über die Nationen.

*Kehrsers:*

Von dir, Herr, kommt mein Lobpreis in großer Versammlung.

Nachkommen werden ihm dienen. \*  
Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen,  
das kommen wird.

Seine Heilstat verkündet man einem Volk,  
das noch geboren wird: \*

Ja, er hat es getan. – *Kehrsers*

*Kehrsers siehe Vers 26a, ferner GL 401 · GL 1975 496 · KG 85, 7 (VI. Ton)*

## **Ruf vor dem Evangelium**

*Mt 11, 28*

Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und  
beladen seid! Ich will euch erquicken.

Halleluja.

## **Aus dem hl. Evangelium nach Lukas**

*Lk 14, 15–24*

**I**n jener Zeit sagte einer der Gäste, der zusammen mit Jesus ein-  
geladen worden war, zu ihm: Selig, wer im Reich Gottes am  
Mahl teilnehmen darf.

Jesus sagte zu ihm: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl  
und lud viele dazu ein.

Zur Stunde des Festmahls schickte er seinen Diener aus und  
ließ denen, die er eingeladen hatte, sagen: Kommt, alles ist bereit!  
Aber alle fingen an, einer nach dem anderen, sich zu entschuldigen.  
Der erste ließ ihm sagen: Ich habe einen Acker gekauft und  
muss dringend gehen und ihn besichtigen. Bitte, entschuldige

mich! Ein anderer sagte: Ich habe fünf Ochsespannen gekauft und bin auf dem Weg, um sie zu prüfen. Bitte, entschuldige mich! Wieder ein anderer sagte: Ich habe geheiratet und kann deshalb nicht kommen.

Der Diener kehrte zurück und berichtete dies seinem Herrn. Da wurde der Hausherr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Verkrüppelten, die Blinden und die Lahmen hierher!

Und der Diener meldete: Herr, dein Auftrag ist ausgeführt; und es ist immer noch Platz.

Da sagte der Herr zu dem Diener: Geh zu den Wegen und Zäunen und nötige die Leute hereinzukommen, damit mein Haus voll wird. Denn ich sage euch: Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen.

### **Impuls zum Evangelium**

*Jesus hat nur sein Wort. Ein Wort, das in Zeichen wirksam wird – wo es auf Glauben trifft. Ein Wort, das Wunder wirkt – wo es Gehör findet. Damit ist der Nazarener seinem Gott nah. Auch der Herr hat nur sein Wort, um in seine Nähe zu rufen, zu berufen, einzuladen zum Fest des Lebens. Gottes Wort, ein gutes Wort. Ihm zu folgen, tut gut, es tut not. Warum sehen wir nicht? Warum hören wir nicht? Jesus selbst ist dieses Wort. Hier versucht er es, in Gottes Namen, mit einer Provokation. „Keiner von denen, die eingeladen waren, wird an meinem Mahl teilnehmen.“ Hier spricht kein beleidigter Despot, sondern Gott selbst. Ein verzweifelt Liebender, einer, den die Sorge um den Geliebten, die Geliebte, nicht schlafen lässt. Hier zürnt kein in seiner Eigenliebe verletzter Mensch, hier schlägt, „krank vor Liebe“ (Hld 2, 5), Gottes eigenes Herz.*

## Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.  
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

### Innehalten am Abend

*Es ist an der Zeit, mit der uns vorgeworfenen Rückständigkeit zu brechen und die Stelle in der großen Frauenbewegung einzunehmen, welche der katholischen Frau zukommt. Dazu braucht sie Wissen für Stellungnahmen und Vorschläge.*

*Hedwig Dransfeld (zentrale Gestalt der katholischen Frauenbewegung, Vorsitzende des Katholischen Frauenbundes von 1912 bis 1922; Reichstagsabgeordnete und stellvertretende Parteivorsitzende des Zentrums; mitten im Krieg (1916) entwickelte sie die Idee der Frauenfriedenskirche in Frankfurt; 1871–1925)*

- *Was ist für mich heute noch bedeutsam an diesem Zitat von 1905?*
- *Was ist mein Anliegen, wofür setze ich mich ein?*

**Confiteor** (Seite 23) – oder – **Erbarme dich** (Seite 58)

### Hymnus

Der Erde Schöpfer und ihr Herr,  
du hast geschieden Meer und Land;  
du hast die Flut zurückgedämmt  
und gabst der Erde festen Grund,  
  
dass sie uns sprieße gute Saat  
und schön sei durch der Blumen Pracht,  
dass sie, von reifen Früchten schwer,  
uns Nahrung geb zur rechten Zeit.

Des Herzens Erdreich ist versengt:  
Im Tau der Gnade schaff es neu.

Es öffne, Herr, sich deinem Wort  
und nehm die Saat in Freuden auf.

Dies schenk uns, Vater voller Macht,  
und du, sein Sohn und Ebenbild,  
die ihr in Einheit mit dem Geist  
die Schöpfung zur Vollendung führt. Amen.

*Nach: Telluris ingens conditor; 7.–8. Jahrhundert  
Melodie: GL 469 – alternative Melodie: GL 144 · GL 1975 474 ·  
KG 40 · EG 288*

## Psalm 125

Wer auf den Herrn vertraut, steht fest wie der Zionsberg, \*  
der niemals wankt, der ewig bleibt.

Wie Berge Jerusalem rings umgeben, \*  
so ist der Herr um sein Volk, von nun an auf ewig.

Das Zepter des Frevlers  
soll nicht auf dem Erbland der Gerechten lasten, \*  
damit die Hand der Gerechten nicht nach Unrecht greift.

Herr, tu Gutes den Guten, \*  
den Menschen mit redlichem Herzen!

Doch wer auf krumme Wege abbiegt, /  
den jage, Herr, samt den Frevlern davon! \*  
Frieden über Israel!

Ehre sei dem Vater ...

Wie Berge deine Stadt, so birgst du uns in deiner Treue. Gott, lass  
uns auf festem Grund stehen, auf dir, der uns trägt. Von deinen  
Wegen lass uns nicht weichen.

## Lesung

*Jer 6, 16*

**S**tellt euch auf die Wege und haltet Ausschau, fragt nach den  
Pfadern der Vorzeit, fragt, wo der Weg zum Guten liegt; geht  
auf ihm, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele!

## **Magnificat – Lobgesang Mariens**

*Antiphon zum Magnificat:*

Mein Geist jubelt über Gott, meinen Herrn und meinen Retter.

## **Fürbitten – Gebetsanliegen des Papstes**

Für alle, die ein Kind verloren haben:

– Beten wir, dass Eltern, die um ein verstorbenes Kind trauern, in der Gemeinschaft Unterstützung und vom tröstenden Geist inneren Frieden finden.

*Näheres zu diesem Gebetsanliegen erfahren Sie auf [www.magnificat.de/aktuelles](http://www.magnificat.de/aktuelles).*

## **Vaterunser**

### **Oration**

Gütiger Gott, unser Abendgebet steige zu dir empor, und dein Segen komme auf uns herab, damit wir mit deiner Hilfe das Heil erlangen und frei werden, hier und auf ewig. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende  
gewähre uns der allmächtige Herr.

**Salve Regina** *(Seite 364)*



## Heiliger des Monats: Konrad von Konstanz

**K**onrad von Konstanz, auch bekannt als Konrad I. von Altdorf, wurde um 900 geboren und war von 934 bis 975 Bischof im Bistum Konstanz. Konrad wurde im Konstanzer Domkapitel ausgebildet und wohl unter Einfluss Bischof Ulrichs von Augsburg (923–973) zum Bischof von Konstanz gewählt. Konrad unternahm einige Reisen. So war er vermutlich auch an der Fahrt nach Rom 961/962 beteiligt, wo Otto I. (936–973) zum Kaiser gekrönt wurde. Von einem Aufenthalt in Jerusalem war Konrad ebenfalls geprägt, daher stand sein Bauprogramm in der Diözese unter den Einflüssen Roms und Jerusalems. Am 26. November 975 starb Konrad in Konstanz.

### *Kanonisation im 12. Jahrhundert*

Schon nach seinem Tod wurde er in Konstanz verehrt, später wurde seine Kanonisation vom Konstanzer Bischof Ulrich (1111–1124) befördert. Sein Leben wurde in einer Heiligenvita niedergeschrieben, in der auch vermutlich legendäre Berichte über Wunderheilungen und -errettungen Konrads enthalten sind. An seinem Gedenktag, dem 26. November, wurden im Jahr 1123 in einer großen liturgischen Feier die Gebeine des Heiligen in einen neuen Schrein umgebettet. Die Konstanzer Reliquien gingen allerdings in den Wirren der Reformation in Konstanz verloren. Das Hochgrab Konrads mit einem lebensgroßen Ganzkörperrelief findet sich jedoch bis heute in der Konradikapelle im Konstanzer Münster. Konrad ist Patron des Erzbistums Freiburg. Dargestellt wird Konrad meist mit einem Kelch, auf dem eine Spinne sitzt. Einer Legende zufolge soll Konrad eine Spinne im Messwein mitgetrunken haben, da er den bereits gewandelten Wein nicht wegschütten wollte oder durfte. Später sei die Spinne unbeschadet wieder aus seinem Mund gekommen und freigelassen worden.

*Marc Witzenbacher*

## 100. Todestag des Komponisten Gabriel Fauré

Man nennt ihn gerne den „französischen Schumann“ oder ordnet ihn zwischen „Parfum und Melancholie“ ein, weil er in seiner Zeit zu melodisch und eingängig komponiert habe. Dabei ist Gabriel Fauré einer der wichtigsten stilbildenden französischen Komponisten im ausgehenden 19. Jahrhundert. Seine Musiksprache ist eigentlich viel zu individuell, um sie in irgendeine Schublade zu stecken. Neben den eigenen Werken hat Fauré zahlreiche bedeutende Schüler ausgebildet, unter anderen Maurice Ravel.

### *Organist in Paris*

Gabriel Fauré wurde am 12. Mai 1845 in Pamiers als jüngstes von sechs Kindern eines Schulleiters geboren und wuchs unweit von Carcassonne am Fuß der Pyrenäen auf. Musik war ihm offenbar schon in die Wiege gelegt worden. Stundenlang spielte er Harmonium in einer bei seiner Schule gelegenen Kapelle, bis er von einer blinden Dame, die ihm zuhörte, entdeckt wurde. So wurde Fauré bereits mit neun Jahren an eine Pariser Musikschule geschickt, wo ihn Camille Saint-Saëns unter seine Fittiche nahm. Dieser bescheinigte ihm ein außerordentliches Talent und unterstützte seine Ausbildung nach Kräften. Bereits kurz nach seinem Abschluss gehörte Fauré zu den führenden Organisten der Stadt. Zudem arbeitete er mit Chören und gab Klavierunterricht. Fauré hatte ein großes Talent für die Improvisation und wurde dafür von vielen bewundert. Aber er komponierte auch und veröffentlichte einige kammermusikalische Werke.

### *Am Ende gehörlos*

1896 wurde er Titularorganist an der Pariser Kirche La Madeleine, heute eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Kirche wurde 1845 geweiht und gleicht im Äußeren einem antiken

Tempel. Die Orgel gilt als Meilenstein in der Orgelbauentwicklung und konnte von Fauré bestens zur Geltung gebracht werden. Im gleichen Jahr übernahm Fauré zudem die Kompositionsprofessur am Pariser Konservatorium und leitete die Institution auch von 1905 bis 1920. Viele Reisen führten ihn nach Großbritannien, wo seine Werke sehr geschätzt wurden. Mit zunehmendem Alter hatte Fauré Probleme mit seinem Gehör und wurde schließlich taub. Trotzdem komponierte er weiter und schuf vollständig gehörlos zahlreiche bedeutende Werke, darunter zwei Cellosonaten, ein Trio sowie die Oper „Pénélope“, die am 9. Mai 1913 im Rahmen der Eröffnung des Théâtre des Champs-Élysées uraufgeführt wurde. Schließlich trat er 1920 als Direktor des Konservatoriums zurück, da man ihn als Gehörlosen nicht mehr unterstützte. Am 4. November 1924 starb Fauré im Alter von 79 Jahren in Paris an einer Lungenentzündung. Bei seiner Trauerfeier in der Kirche La Madeleine wurde das von ihm komponierte Requiem aufgeführt. Fauré hinterließ eine große Zahl geistlicher Werke für den liturgischen Gebrauch.

*Marc Witzenbacher*

## Vor 500 Jahren starb Jakob Böhme

Zu seinen Lebzeiten galt Jakob Böhme als Ketzer, wird aber heute als einer der bedeutendsten Autoren christlicher Mystik angesehen. Über den Autodidakten, der eigentlich Schuster und Garnhändler war, sagte Georg Friedrich Hegel, er sei der „erste deutsche Philosoph“ gewesen.

### *Autodidaktischer Denker und Autor*

Jakob Böhme wurde 1575 in Alt Seidenberg bei Görlitz geboren und war damit Zeitgenosse William Shakespeares, Johannes Keplers, Galileo Galileis und Giordano Brunos. Er lebte von der Schuhmacherei

und dem Garnhandel in Görlitz, damals eine protestantisch geprägte Handelsstadt. So gehörte auch Jakob Böhme der lutherischen Kirche an. Er soll einige Erleuchtungen gehabt haben, die ihm dazu verholffen haben, sich autodidaktisch weiterzubilden. Böhme wurde von Nachwirkungen der Reformation und des Bauernkriegs geprägt, zudem von der Erstarrung des Protestantismus und der Gegenreformation, die seit den 1560er-Jahren stärker wurde, sowie dem späteren Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges. Böhme konnte dem in Riten und Dogmen verharrenden Protestantismus, der weite Bereiche des geistigen und praktischen Lebens bestimmte, nichts mehr abgewinnen und studierte daher einige philosophische Werke. 1612 verfasste er ein Werk über Naturphilosophie und eine kosmisch-geistige Anthropologie. Die Natur ist für Böhme auch ein Teil der Gotteserkenntnis, die höchste Art der Gottesschau ist für ihn jedoch „nur durch den Geist“ möglich.

### *Probleme mit der lutherischen Kirchenleitung*

Mit seinem Werk riskierte er einen radikalen Bruch mit der kirchlichen Autorität, da er die Erkenntnis- und Willensfreiheit des Menschen in den Mittelpunkt stellte. Eine Abschrift seines naturphilosophischen Werkes geriet auch in die Hände der lutherischen Kirchenleitung in Görlitz. Böhme wurde daraufhin inhaftiert und mit einem Schreibverbot belegt. Während man ihn in Görlitz öffentlich der Ketzerei anklagte, wurde sein Werk andernorts gerühmt. Schlesische Adelige sahen in ihm einen Propheten und nahmen ihn unter ihre Obhut. So konnte er trotz der drohenden Verfolgung und Verurteilung auf Landsitzen der Adelligen sein rund 4000 Druckseiten umfassendes Werk vollenden.

### *Der „deutsche Philosoph“*

Böhmes Werk wurde in vielen Ländern bekannt. Seine Visionen des Kosmos als „Leib Gottes“ verbreiteten sich rasch bis nach Über-

see. In der christlichen Theosophie gilt Jakob Böhme daher als einer der bedeutendsten Autoren. Da er für seine Werke ausschließlich die deutsche Sprache – statt der lateinischen – verwendete, gilt er als der „Philosophus Teutonicus“, der erste deutsche Philosoph. Böhme selbst sah seine Schriften eng an der Heiligen Schrift und auch an der religiösen Tradition orientiert, doch erlebte er auch Visionen und göttliche Eingebungen, die er als Anregungen des Heiligen Geistes betrachtete. Böhme, heute fast schon vergessen, beflügelte mit seinen Schriften spirituelle Bewegungen wie den Pietismus, zum anderen auch die Philosophie, und gehört sicherlich zu den wichtigsten philosophischen Denkern seiner Zeit.

*Marc Witzenbacher*

## Tag der Armen lenkt Blick auf die Realität

Bereits zum achten Mal findet am 17. November der 2016 von Papst Franziskus zum Ende des Jahres der Barmherzigkeit ausgerufenen Welttag der Armen statt. Der Einsatz für die Armen und der Blick auf ihre Situation ist Papst Franziskus ein wichtiges Anliegen. „Vergiss die Armen nicht“, soll der brasilianische Kardinal Cláudio Hummes dem frisch gewählten Papst aus Argentinien zugeflüstert haben. Dieser Zuruf habe ihn letztlich auf die Idee gebracht, den Namen des heiligen Franz von Assisi anzunehmen. Jedenfalls will Papst Franziskus mit dem Welttag der Armen eine zentrale Botschaft des Evangeliums unterstreichen und die „Option für die Armen“ als eine wesentliche Aufgabe der Kirche bekräftigen.

### *Aufruf zum eigenen Engagement*

„Der Ruf nach Wohlstand wird immer lauter, während die Stimmen derer, die in Armut leben, mit einem Schalldämpfer versehen werden“, so hatte Franziskus bereits in seiner Botschaft zum letzt-

jährigen Welttag der Armen beklagt. Man versuche in der heutigen Zeit, alles Unbequeme und Unangenehme auszuklammern und sich eine möglichst störungsfreie Welt einzurichten. Dies sei aber weder realistisch noch möglich, denn in dieser Welt sei die Armut, die uns umgibt, eine tägliche Begleiterin. Franziskus will mit dem Welttag für die Armen das eigene persönliche Engagement der Christen fördern. Es sei zu einfach, lediglich für eine karitative Einrichtung zu spenden und ansonsten das Thema aus dem eigenen Leben auszublenden, sagte der Papst. So biete der Welttag der Armen viele Möglichkeiten, das Thema und vor allem die Menschen in den Blick zu nehmen. Materialien für Gottesdienste, Aktionen und auch das eigene Engagement finden sich beispielsweise auf der Internetseite von Missio unter [www.missio-hilft.de/mitmachen/glauben-teilen/impulse-durch-das-jahr/welttag-der-armen](http://www.missio-hilft.de/mitmachen/glauben-teilen/impulse-durch-das-jahr/welttag-der-armen).

*Marc Witzenbacher*

## Diaspora-Sonntag unterstützt Minderheitskirchen

Am dritten Sonntag im November, in diesem Jahr dem 17. November, denkt die Kirche in Deutschland besonders an die Katholiken in Nord- und Ostdeutschland, in Nordeuropa und im Baltikum, die dort ihren Glauben in einer Minderheitensituation leben. „Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!“ (Mt 14,27) Mit diesen Worten trat Jesus seinen Jüngern während eines Sturms auf dem See Genezaret entgegen. In ihrer scheinbar aussichtslosen Situation ist Jesus da und spricht den Jüngern Mut zu. An diese Erzählung knüpft die Diaspora-Aktion 2024 des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken an. Unter dem Motto „Erzähle, worauf du vertraust“ möchte die Aktion zum Austausch über den Glauben ermutigen und die Sprachfähigkeit über Glaubensinhalte stärken. Mit den Spenden, die am 17. November für das Bonifatiuswerk

erbeten werden, unterstützt das Werk über 800 Projekte, insbesondere für Glaubensweitergabe, in der Gemeindegarbeit und im karitativen Handeln. Informationen und Materialien unter [www.bonifatiuswerk.de/de/aktionen/diaspora-aktion](http://www.bonifatiuswerk.de/de/aktionen/diaspora-aktion).

*Marc Witzenbacher*

## Gebetstag für Betroffene sexualisierter Gewalt

Am 18. November wird der von Papst Franziskus angeregte Gebetstag für Betroffene sexualisierter Gewalt begangen. Der Papst hatte 2016 darum gebeten, jährlich einen solchen Gebets- und Gedenktag einzurichten. Für Deutschland hatten die Bischöfe entschieden, den Tag rund um den 18. November zu begehen, da dieser Tag der „Europäische Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“ ist. Der Europarat hat den 18. November zum „Europäischen Tag zum Schutz von Kindern“ erklärt. Die Deutsche Bischofskonferenz sowie zahlreiche Bistümer haben für die Gestaltung des Gebetstages eigene Bereiche im Internet eingerichtet, von denen Gebete, Vorschläge für Gottesdienste sowie zahlreiche Texte und Hilfen heruntergeladen werden können (siehe dazu beispielsweise [www.dbk.de/themen/sexualisierte-gewalt-und-praevention/gebetstag](http://www.dbk.de/themen/sexualisierte-gewalt-und-praevention/gebetstag)). Seit dem Jahr 2010 arbeiten die Deutsche Bischofskonferenz sowie die einzelnen Diözesen an der Aufarbeitung von Fällen sexuellen Missbrauchs sowie deren Prävention. In mehreren Diözesen wurden eigene Studien in Auftrag gegeben, mittels derer die Fälle sexuellen Missbrauchs sowie der Umgang damit juristisch untersucht und aufgearbeitet werden. Daraus ist ein umfangreiches Schulungs- und Präventionsprogramm entstanden, das für alle Mitarbeitenden in den Diözesen verpflichtend ist.

*Marc Witzenbacher*

## MAGNIFICAT-App

Die deutschsprachige Ausgabe von MAGNIFICAT bieten wir nicht nur als gedruckte Hefte, sondern auch in verschiedenen digitalen Formen an, die Sie auf einem Smartphone, auf einem Tablet, am PC oder mit einem Buchlesegerät verwenden können.

### 1) App für Android-Geräte



oder folgen Sie dem Link:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.silkcode.bube>

### 2) App für Apple-Geräte



oder folgen Sie dem Link:

<https://itunes.apple.com/de/app/magnificat-deutsche-ausgabe/id1161247303?mt=8>

### 3) Für die PC-Version

Folgen Sie bitte dem Link: <http://www.magnificat-desktop.de>

Zur Nutzung dieser Version benötigen Sie einen Aktivierungscode, den Sie über den Leserservice ([service@magnificat.de](mailto:service@magnificat.de)) bestellen können.

### 4) Für Tolino oder ähnliche Buch-Lesegeräte

Eine EPUB-Version oder eine druckgleiche PDF-Version können Sie über den Leserservice ([service@magnificat.de](mailto:service@magnificat.de)) bestellen.

### 5) Abonnenten der Druck-Ausgabe:

Sie können ein digitales Abo zum verminderten Preis erhalten. Bitte wenden Sie sich an den Leserservice ([service@magnificat.de](mailto:service@magnificat.de)).



## Impressum

**Lizenzgeber:** Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

**Schirmherr:** Weihbischof Rolf Lohmann, Xanten

**Redaktion:**

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Prälat Dr. Marc Witzenbacher, Freiburg/Br.: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

**Beiräte:** Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

**Gastautoren/innen:** Bischof Dr. Franz Jung, Würzburg; Dr. Stefan Voges, Aachen

**Schriftleitung und Satz:** Dr. Friedrich Lurz, Köln

**Druck:** C. H. Beck, Nördlingen

**Erscheinungsweise:** monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

## Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: [Verlag@magnificat.de](mailto:Verlag@magnificat.de)

Internet: [www.bube.de](http://www.bube.de)

## Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: [Redaktion@magnificat.de](mailto:Redaktion@magnificat.de)

Internet: [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de)

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

## Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Butzon & Bercker  
 Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland  
 Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11  
 Montags bis freitags von 8.30 bis 14.00 Uhr  
 E-Mail: Service@magnificat.de  
 Ansprechpartnerin: Frau Ilona Balon

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice · Verlag Neue Stadt  
 Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz · Telefon: 044 482 60 11  
 E-Mail: verlag@neuestadt.ch · Internet: www.dasmagnificat.ch  
 Ansprechpartnerin: Frau Brigitte Gaberell

### Bezugspreise (Stand: Juli 2023), Herstellung in Deutschland

**Deutschland:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 65,95 (inkl. Versandkosten)

**Österreich:** Einzelheft: € 7,20 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 68,80 (inkl. Versandkosten)

**Schweiz:** Einzelheft: Fr 11,60 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: Fr 101,90 (inkl. Versandkosten)

**Europäische Union:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 79,95 (inkl. Versandkosten)

**Übriges Ausland:** Einzelheft: € 7,00 (zzgl. Versandkosten),  
 Jahres-Abonnement: € 95,95 (inkl. Versandkosten)

### Sonderheft:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 5,50 (D) / € 5,70 (A) / Fr 7,60 (zzgl. Versandkosten)

### Version im PDF- oder Epub-Format unter [www.magnificat.de/digital](http://www.magnificat.de/digital).

Einzelheft: € 4,99 (D) / € 5,15 (A) / Fr 5,90. Jahres-Abonnement: € 35,99 (D) / € 37,- (A) / Fr 49,-, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 17,99 (D) / € 18,50 (A) / Fr 24,50. Sonderheft „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“: € 3,99 (D) / € 4,10 (A) / Fr 4,90.

**App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.**

## Quellennachweis

Die *Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet* erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

*Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.*

## Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 3. November 2024 – 9.30 Uhr,  
*bei Redaktionsschluss noch offen* (kath.)
- Sonntag, 10. November 2024 – 9.30 Uhr,  
*bei Redaktionsschluss noch offen*, EKD-Synode (ev.)
- Sonntag, 17. November 2024 – 9.30 Uhr,  
St. Philippus und Jakobus, Heidesheim (kath.)
- Sonntag, 24. November 2024 – 9.30 Uhr,  
Nikolaikirche, Quedlinburg (ev.)

## DOMRADIO.DE

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im DOMRADIO ab ca. 7.45 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt DOMRADIO wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de).
- Montags bis samstags überträgt DOMRADIO.DE um 8 Uhr die Heilige Messe aus dem Kölner Dom. Jeden Sonn- und Feiertag sind die Kapitels- oder Pontifikalämter aus dem Kölner Dom ab 10 Uhr auf [www.domradio.de](http://www.domradio.de) zu sehen.
- Bei Fragen erreichen Sie DOMRADIO unter Tel. 0221 / 25 88 60.

# Liturgischer Kalender

*In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nichtgebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: B.*

*Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe II.*

<b>Fr</b>	<b>1.11.</b>	<b>ALLERHEILIGEN (H)</b>	
Sa	2.11.	ALLERSEELEN	
<b>So</b>	<b>3.11.</b>	<b>31. Sonntag im Jahreskreis</b>	Stundenbuch 3. Woche
Mo	4.11.	Hl. Karl Borromäus (G)	
Di	5.11.	31. Woche im Jahreskreis	
Mi	6.11.	Hl. Leonhard (g)	
Do	7.11.	Hl. Willibrord (g)	
Fr	8.11.	31. Woche im Jahreskreis	
Sa	9.11.	WEIHETAG DER LATERANBASILIKA (F)	
<b>So</b>	<b>10.11.</b>	<b>32. Sonntag im Jahreskreis</b>	4. Woche
Mo	11.11.	Hl. Martin (G)	
Di	12.11.	Hl. Josaphat (G)	
Mi	13.11.	32. Woche im Jahreskreis	
Do	14.11.	32. Woche im Jahreskreis	
Fr	15.11.	Hl. Albert der Große (g); Hl. Leopold (g)	
Sa	16.11.	Hl. Margareta (g)	
<b>So</b>	<b>17.11.</b>	<b>33. Sonntag im Jahreskreis</b>	1. Woche
Mo	18.11.	Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom (g)	
Di	19.11.	Hl. Elisabeth (G)	
Mi	20.11.	33. Woche im Jahreskreis	
Do	21.11.	Unsere Liebe Frau in Jerusalem (G)	
Fr	22.11.	Hl. Cäcilia (G)	
Sa	23.11.	Hl. Kolumban (g); Hl. Klemens I. (g)	
<b>So</b>	<b>24.11.</b>	<b>CHRISTKÖNIGSSONNTAG (H)</b>	
Mo	25.11.	Hl. Katharina von Alexandria (g)	2. Woche
Di	26.11.	Hl. Konrad und hl. Gebhard (g)	
Mi	27.11.	34. Woche im Jahreskreis	
Do	28.11.	34. Woche im Jahreskreis	
Fr	29.11.	34. Woche im Jahreskreis	
Sa	30.11.	HL. ANDREAS (F)	